

**A**

theater  
der stadt  
aalen

**VERFÜHRUNG &  
VERANTWORTUNG**

**DIE SPIELZEIT 2013/2014**



## Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.



Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.ksk-ostalb.de](http://www.ksk-ostalb.de).

**Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

# WER VER FÜHR ANT UNG WORT & UNG

DIE SPIELZEIT 2013/2014



**SUSANNE LEMKE** zu sehen in: „Eine Stille für Frau Schirakesch“, „Ja, Brigitte! Ja! Ja! Ja!“ und „Ein Sommernachtstraum“

# INHALT

<b>VORWORT DES LEITUNGSTEAMS</b>	<b>04</b>
<b>GRUSSWORTE</b>	<b>06</b>
<b>PREMIERENÜBERSICHT</b>	<b>09</b>
<b>DER JUNGE AUF DEM BAUM</b>	<b>10</b>
<b>NIPPLEJESUS</b>	<b>12</b>
<b>EINE STILLE FÜR FRAU SCHIRAKESCH</b>	<b>16</b>
<b>DIE SCHNEEKÖNIGIN</b>	<b>22</b>
<b>DER KRAWATTENKLUB</b>	<b>25</b>
<b>LIEBESGESCHICHTEN</b>	<b>26</b>
<b>EIN VOLKSFEIND</b>	<b>28</b>
<b>MAN IST AUCH DER, DER MAN WERDEN KANN</b>	<b>32</b>
<b>JA, BRIGITTE! JA! JA! JA!</b>	<b>34</b>
<b>EIN SOMMERNACHTSTRAUM</b>	<b>38</b>
<b>DIE GROSSE ERZÄHLUNG</b>	<b>42</b>
<b>EXTRAS</b>	<b>46</b>
<b>ANGEBOTE DER THEATERPÄDAGOGIK</b>	<b>48</b>
<b>THEATERCLUBS</b>	<b>50</b>
<b>MITARBEITER/INNEN</b>	<b>52</b>
<b>PREISE</b>	<b>54</b>
<b>KONTAKT UND IMPRESSUM</b>	<b>56</b>

## LIEBES PUBLIKUM,

ein Neuanfang ist immer mit Aufregung verbunden. Die Spannung rührt aus der Ungewissheit: Stimmt die Mischung im neu zusammengestellten Ensemble? Treffen wir mit unserer Stückauswahl den Nerv des Publikums? Passt unsere Form des Theaters nach Aalen? Beworben haben wir uns mit einem klaren Konzept für die Theaterstadt Aalen: Schauspielertheater, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht, Kinder- und Jugendtheater stärken, viele neue Partnerschaften und Kooperationen eingehen, innovative Stücke (alte und neue) auf den Spielplan setzen, und damit zum Stadtgespräch werden. Mit unserem kleinen Schwerpunkt auf den Ländern der Partnerstädte von Aalen suchen wir dazu den Dialog zwischen den Kulturen, beginnend mit Frankreich. Mit den Stücken „Der Junge auf dem Baum“ (Michele Riml) und „Ein Volksfeind“ (Henrik Ibsen) beleuchten wir unser Verhältnis zur Umwelt, „Eine Stille für Frau Schirakesch“ (Theresia Walser) und die Uraufführung von „Ja, Brigitte! Ja! Ja! Ja!“ (Katja Hensel) untersuchen, wie die Medien unser Leben, unsere Ansichten und unser Verhalten bestimmen, mit „Die Schneekönigin“

(Jörg Isermeyer nach H.-Chr. Andersen) und „Ein Sommernachts Traum“ (William Shakespeare) zeigen wir Versuchungen und die Kraft der Fantasie. Und damit sind wir bei dem Motto unserer ersten Spielzeit: Mit Ihnen wollen wir über „Verführung und Verantwortung“ nachdenken, darüber lachen und diskutieren, in einem Freiraum wie ihn nur Kunst und Kultur schaffen.

Wir freuen uns auf Sie!



Tonio Kleinknecht



Tina Brüggemann



Winfried Tobias

## VORSICHT! FRISCH GESTRICHEN!



Man riecht und man fühlt es, man spürt es und man merkt es – es weht eine frische Brise durch die Aalener Theaterlandschaft – Vorsicht! Frisch gestrichen – möchte man rufen!

Im vergangenen Jahr wurden Tonio Kleinknecht, Tina Brüggemann und Winfried Tobias zum neuen Leitungsteam unseres Stadttheaters gewählt. Und in der Zwischenzeit haben die Drei in Aalen ganz schön gewirbelt. Sie kennen sich inzwischen in der Aalener Szene aus und haben bereits intensive Gespräche geführt, Kontakte geknüpft oder aufgefrischt (Winfried Tobias ist Aalen ja bestens vertraut), und jetzt legen sie uns ihren ersten Aalener Spielplan vor.

Als Motto hat das neue Theaterteam „Verführung und Verantwortung“ gewählt, nicht nur fürs Theaterspiel sehr passend, sondern auch für Stadtverwaltung und Gemeinderat ein bezugreicher Satz. Schließlich haben wir uns von den Zauberkünstlern der darstellenden Kunst in der Vergangenheit immer wieder verführen lassen. Schon seit über 20 Jahren erliegen wir in jeder Spielzeit aufs Neue den Verführungskünsten des Ensembles unseres Stadttheaters und die Zahl der Verführten nimmt stetig zu.

Aber wir haben auch gezeigt, dass wir Verantwortung übernehmen können, Verantwortung für die Sicherung und den Fortbestand des kleinsten Stadttheaters Deutschlands!

Auf ein Neues – verführen Sie uns!

Ihr  
Martin Gerlach  
OBERBÜRGERMEISTER

## GRUSSWORT



Und wieder hebt sich der Vorhang des Theaters Aalen, um den Blick freizugeben auf ein neues Spielzeitprogramm. Es dürfte – so kurz nach dem Intendantzwecksel – von den Theaterfreundinnen und -freunden bestimmt mit großer Neugier erwartet werden.

Unter dem Motto „Verführung und Verantwortung“ bietet die kommende Spielzeit ein attraktives Programm. Es zeigt, wie gut es die neue Theaterleitung versteht, Stücke aus verschiedenen Epochen und aus unterschiedlichen Genres, vom Klassiker bis zur Uraufführung, zu kombinieren. Auch bietet es Raum für interkulturelle Kulturarbeit und eine intensive theaterpädagogische Begleitung – zwei Schwerpunkte, die auch mir besonders am Herzen liegen und die es auch außerhalb der Metropolregionen zu fördern gilt. Alles in allem: Ein Konzept, das überzeugt. Gerne unterstützt das Kunstministerium daher auch im nächsten Jahr den Ausbau der Theaterpädagogik mit Mitteln aus seinem Sonderprogramm zur Stärkung der kulturellen Bildung.

Tonio Kleinknecht, Tina Brüggemann, Winfried Tobias und den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Theaters Aalen wünsche ich einen erfolgreichen Start, weiterhin gute Ideen, eine breite Resonanz und natürlich immer ein volles Haus. Möge es dem Theater gelingen, die Menschen anzusprechen, zu begeistern, mitzureißen. Von Seiten des Landes wollen und werden wir das Theater Aalen nach Kräften unterstützen und begleiten.

Jürgen Walter MdL  
STAATSEKRETÄR IM MINISTERIUM FÜR  
WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST  
DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

# DIE SPIELSTÄTTEN



Theater  
im Wi.Z

Ulmer Straße 130



Altes  
Rathaus

Marktplatz 4



Schloss  
Wasseralfingen

Schloßstraße 7

**KARTENMATERIAL UND ANFAHRTSBESCHREIBUNG  
UNTER [WWW.THEATERAALEN.DE](http://WWW.THEATERAALEN.DE)**

## PREMIEREN

**28.09.2013 DER JUNGE AUF DEM BAUM** (DSE) (8+)  
von Michele Riml



**28.09.2013 NIPPLEJESUS**  
von Nick Hornby



**04.10.2013 EINE STILLE FÜR FRAU SCHIRAKESCH**  
von Theresia Walser



**13.11.2013 DIE SCHNEEKÖNIGIN** (UA) (5+)  
von Jörg Isermeyer nach H.-Chr. Andersen



**23.11.2013 DER KRAWATTENKLUB**  
von Fabrice Roger-Lacan



**07.12.2013 LIEBESGESCHICHTEN**  
Französischer Liederabend von und mit Cornelia Schönwald



**25.01.2014 EIN VOLKSFEIND**  
von Henrik Ibsen



**22.02.2014 MAN IST AUCH DER, DER MAN  
WERDEN KANN** (13+)  
von Liv Heløe



**05.04.2014 JA, BRIGITTE! JAI JAI JAI** (UA)  
von Katja Hensel



**26.06.2014 EIN SOMMERNACHTSTRAUM**  
von William Shakespeare [Freilichttheater]



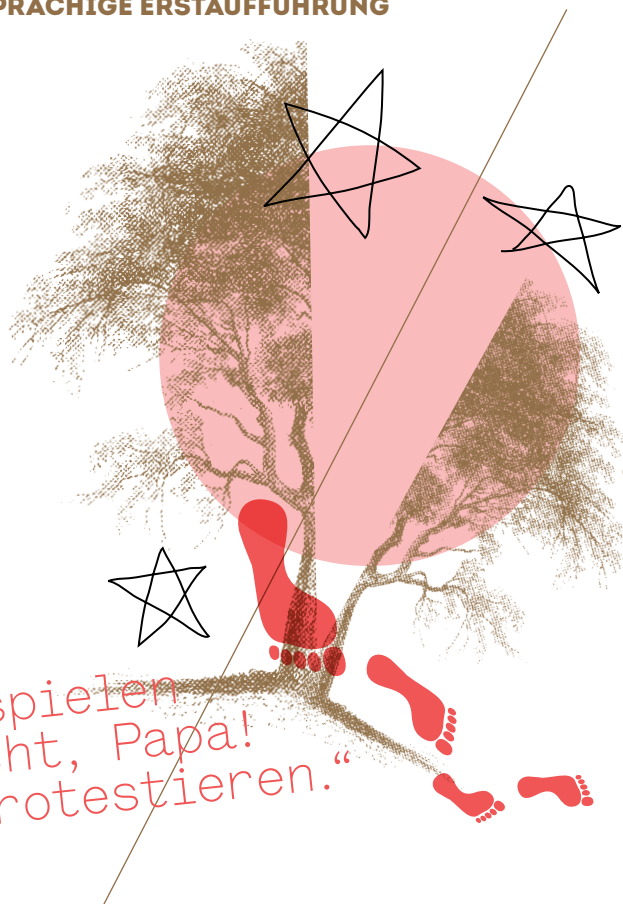
**DIE GROSSE ERZÄHLUNG** (10+)  
von Bruno Stori

Mobil unterwegs von Dezember 2013 bis März 2014

# DER JUNGE AUF DEM BAUM

VON MICHELE RIML  
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

AB  
8  
JAHREN



„Wir spielen  
nicht, Papa!  
Wir protestieren.“

Klimakomödie für Menschen ab 8 Jahren,  
aus dem Englischen von Karen Witthuhn

MIT Arwid Klaws, Daniel Kozyan und Ramona Suresh

REGIE Winfried Tobias

DRAMATURGIE UND THEATERPÄDAGOGIK Anne Klöcker und Petra Jenni

AUSSTATTUNG Max Julian Otto

Robin hat sich in luftiger Höhe verschanziert. Er will die Welt retten! Oder wenigstens seinen Lieblingsbaum! Dafür ist er auch zu Opfern bereit: Kein Fernsehen! Keine Videospiele! Schluss mit den Annehmlichkeiten der Zivilisation! Aber niemand scheint ihn ernst zu nehmen: Papa will Platz fürs Auto, die große Schwester nichts als ihren Föhn zurück und sogar seine beste Freundin Sam lässt ihn im Stich. Robin steht eine einsame (und unheimliche!) Nacht im Baumhaus bevor. Was braucht es, um ein echter Öko-Held zu werden?

## MICHELE RIML

Michele Riml \*(1967) ist eine kanadische Dramatikerin, die sowohl Stücke für Erwachsene als auch für Kinder schreibt. In ihrem Heimatland und den USA viel gespielt, wurde Riml u.a. mit dem „Sydney Risk Prize“ (2005) ausgezeichnet und in Kanada für den „Siminovitch Prize“ (2008) nominiert. Zu „Tree Boy“ („Der Junge auf dem Baum“) wurde sie u.a. durch Al Gores Film „Eine unbequeme Wahrheit“ inspiriert. Das Theater der Stadt Aalen präsentiert die deutschsprachige Erstaufführung des Stückes.

**PREMIERE** 28. September 2013, 15 Uhr | Altes Rathaus, Studiobühne

# NIPPLEJESUS

VON NICK HORNBY

MIT Bernd Tauber

REGIE Tonio Kleinknecht

DRAMATURGIE Tina Brüggemann und Petra Jenni

Dave, ehemals Türsteher, bekommt einen neuen Job: im Museum. Ein Kunstwerk soll er bewachen, eine Jesusfigur am Kreuz, wozu da ein Extraraum mit Zutritt erst ab 18 und ein eigens engagierter Bewacher? Doch bei näherer Betrachtung erkennt Dave, was da massiven Anstoß erregen kann: Die Collage besteht aus weiblichen Brustwarzen, die obendrein aus Pornoheften ausgeschnitten wurden! NippleJesus ist eine vergnügliche Reflexion über Sinn und Unsinn moderner Kunst.

## NICK HORNBY

Der britische Schriftsteller Nick Hornby (\*1957) gehört zu den bekanntesten zeitgenössischen Vertretern der Popliteratur. Seine Romane „Fever Pitch“, „High Fidelity“ und „About a Boy“ (Verfilmung 2002) wurden schnell zu Kult-Büchern. Die lakonische Kurzgeschichte „NippleJesus“ wurde im Jahr 2000 in der Anthologie „Speaking with the Angel“ veröffentlicht und seither mit großem Erfolg an zahlreichen Theatern aufgeführt.

**PREMIERE** 28. September 2013, 18 Uhr | Altes Rathaus, Kunstverein



„Irgendwas muss da ja dran sein, oder?“

**NACH DER PREMIERE IM ALTEN RATHAUS WIRD DIE INSZENIERUNG IN VERSCHIEDENEN GALERIEN IN UND UM AALEN AUFGEFÜHRT.**

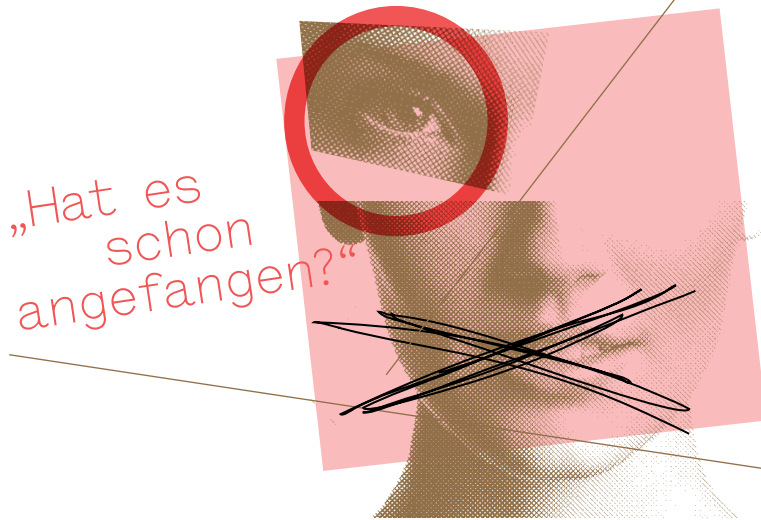




**ANDREAS JENDRUSCH** zu sehen in: „Eine Stille für Frau Schirakesch“, „Ein Volksfeind“ und „Die große Erzählung“



**DOMINIK WEBER** zu sehen in: „Ein Volksfeind“, „Man ist auch der, der man werden kann“ und „Ein Sommernachtstraum“



# EINE STILLE FÜR FRAU SCHIRAKESCH

VON THERESIA WALSER

MIT Franziska Anna Bonn, Johanna Bronkalla, Andreas Jendrusch, Gunnar Kolb, Susanne Lemke und Alice Katharina Schmidt

REGIE & DRAMATURGIE Tina Brüggemann und Tonio Kleinknecht

AUSSTATTUNG Annette Wolf

REGIEASSISTENZ Jonathan Giele

Stellen Sie sich vor, Sie sind zu einem Event auf dem Marktplatz von Aalen eingeladen und die Kleiderordnung lautet: Bikini oder Burka. Was würden Sie wählen? – Deutschland, ein Fernsehstudio, Anfang

des 21. Jahrhunderts. Hilda Ludowsky hat aus ganz besonderem Anlass zu ihrer heutigen Talkshow eingeladen: In 77 Minuten wird Frau Schirakesch auf dem Marktplatz von Tschundakar gesteignet. Mit dabei sind ein General, zwei Schönheitsköniginnen, eine traumatisierte Soldatin, ungewollt auch deren Vater und natürlich sie selbst. Das Motto der Talkmasterin heißt: Hinschauen, aber nicht Zuschauen. Nach ihrem Willen beginnt die Sendung zeitgleich mit Beginn der Steinigung und einem Moment der Stille aller geladenen (und ungeladenen) Gäste zum Zeichen des Protests. Doch schon die Vorbereitung auf die Sendung samt Probe der gewünschten Stille stellt die Runde vor ungeahnte Herausforderungen.

Kein Zweifel: Der Marktplatz in Tschundakar wird mit Steinen ins biblische Zeitalter zurückgeworfen. Doch was passiert in Deutschland, wenn der öffentliche Diskurs erst gar nicht mehr auf dem Markt, sondern nur noch auf der Couch geführt wird?

## THERESIA WALSER

*Theresia Walser (\*1967) hat an der Hochschule für Musik und Theater Bern ein Schauspielstudium absolviert, war anschließend zwei Jahre am Jungen Theater Göttingen engagiert und begann das Schreiben 1996 mit „Das Restpaar“. Rasch folgten weitere Stücke und schon 1998 wurde sie in der Kritikerumfrage der Zeitschrift „Theater heute“ zur besten Nachwuchsautorin gewählt, 1999 schließlich zur besten deutschsprachigen Autorin. Walsers Theaterstücke sind als Gegenentwürfe zum gängigen Bühnen-Realismus gedacht und ihre ungewöhnliche, poetische Sprachkunst wird von der Kritik einhellig gelobt. „Eine Stille für Frau Schirakesch“ wurde 2011 am Theater Osnabrück (in Kooperation mit dem Theater Freiburg) uraufgeführt und diese Inszenierung wurde 2012 zu den Autorentheatertagen nach Berlin eingeladen. Das Theater der Stadt Aalen ist die erste Bühne, die das Stück neu erarbeitet.*

**PREMIERE** 4. Oktober 2013, 20 Uhr | Wi.Z

# Vorhang auf.

Der neue CLA.<sup>1</sup> Bei Widmann.



Mercedes-Benz

## widmann

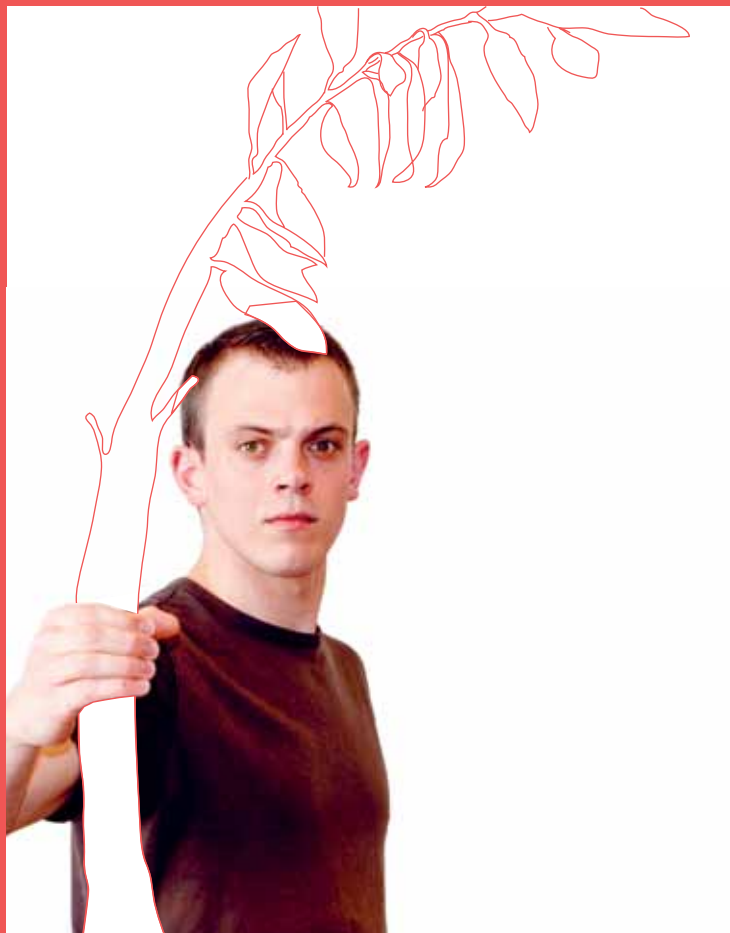
Autohaus Bruno Widmann, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
in Aalen, Ellwangen, Crailsheim, Schwäbisch Hall und Künzelsau

73431 Aalen, Carl-Zeiss-Straße 49, Telefon 07361 5703-0, [www.widmannbewegt.de](http://www.widmannbewegt.de)

<sup>1</sup>Kraftstoffverbrauch (innerorts/außerorts/kombiniert): 8,4–5,3/4,9–3,6/6,2–4,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 144–109 g/km, Effizienzklasse C–A+. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen lediglich Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart



**ARWID KLAWS** zu sehen in: „Der Junge auf dem Baum“, „Der Krawattenklub“, „Ein Volksfeind“, „Ja, Brigitte! Ja! Ja! Ja!“ und „Ein Sommernachtstraum“



**DANIEL KOŽIAN** zu sehen in: „Der Junge auf dem Baum“, „Die Schneekönigin“, „Man ist auch der, der man werden kann“, „Ja, Brigitte! Ja! Ja! Ja!“ und „Ein Sommernachtstraum“



**ALICE KATHARINA SCHMIDT** zu sehen in: „Eine Stille für Frau Schirakesch“, „Die Schneekönigin“, „Man ist auch der, der man werden kann“, „Ja, Brigitte! Ja! Ja! Ja!“ und „Ein Sommernachtstraum“

# DIE SCHNEEKÖNIGIN

VON JÖRG ISERMEYER  
URAUFFÜHRUNG

Nach Motiven von Hans Christian Andersen, für Menschen ab 5 Jahren

MIT Daniel Kozyan, Alice Katharina Schmidt und Ramona Suresh

REGIE Yüksel Yolcu

DRAMATURGIE Winfried Tobias

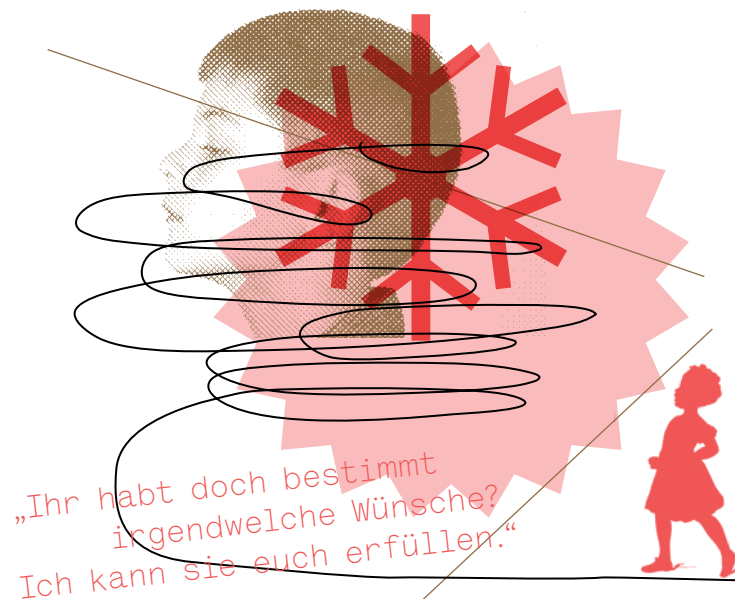
AUSSTATTUNG Ismet Ergün

MUSIK Axel Nagel

ASSISTENZ Selin Saglam

Kay ist verschwunden. Was ist geschehen? Hat ihn wirklich die Schneekönigin entführt? Gerda macht sich auf den Weg, um den verlorenen Freund wieder zu finden. Auf ihrer Suche begegnen ihr ungewöhnliche Gestalten und schräge Vögel. Hindernisse werden überwunden und Lieder gesungen bis zum Finale im Eispalast, wo Gerda Kay befreien kann – denn Freunde geben (sich) niemals auf.

Mit seinen Märchen eroberte Hans Christian Andersen (1805–1875) seit Mitte des 19. Jahrhunderts die Leser in seinem Geburtsland Dänemark, in Deutschland und bald in der ganzen Welt. Für das Theater der Stadt Aalen erzählt Jörg Isermeyer Andersens „Schneekönigin“ als eine Geschichte von Haben und Sein und über die Macht der Freundschaft.

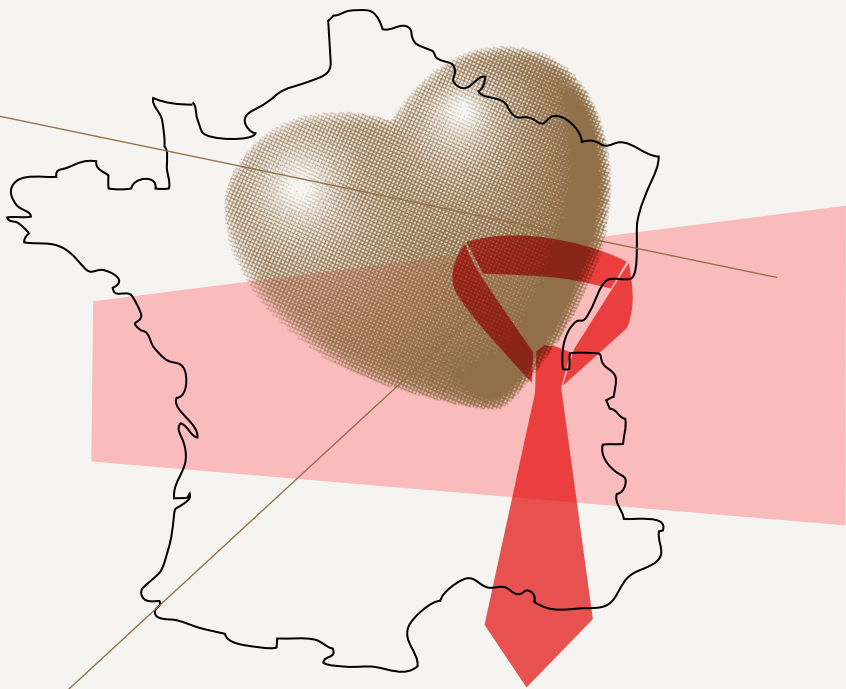


„Ihr habt doch bestimmt  
irgendwelche Wünsche?  
Ich kann sie euch erfüllen.“

## JÖRG ISERMEYER

Jörg Isermeyer (\*1968) zog vor seinem Studium der Psychologie, Soziologie und Pädagogik als Straßenmusiker durch Europa. Nach dem Abschluss folgte ein Lehrauftrag für Improvisations- und Straßen-theater an der Georg-August-Universität Göttingen. Heute lebt er als freischaffender Künstler in Bremen und arbeitet als Autor, Theater-pädagoge, Regisseur, Schauspieler, Musiker und Komponist. Für sein Kindertheaterstück „Ohne Moos nix los“ erhielt er den Berliner Kindertheaterpreis 2009. Die Inszenierung am Berliner GRIPS-Theater (Regie: Yüksel Yolcu) wurde 2011 zum Wettbewerb der besten „Kinder-Stücke“ nach Mülheim eingeladen.

**PREMIERE** 13. November 2013, 10 Uhr | Wi.Z



## SCHWERPUNKT FRANKREICH

In den nächsten fünf Jahren widmet das Theater der Stadt Aalen in jeder Spielzeit dem Land einer der Partnerstädte einen Schwerpunkt:  
2013/14 Frankreich.

# DER KRAWATTENKLUB

VON FABRICE ROGER-LACAN

MIT Bernd Tauber und Arwid Klaws

REGIE Tina Brüggemann und Tonio Kleinknecht

DRAMATURGIE Petra Jenni

AUSSTATTUNG Ana Tasic

Bernard und Adrien sind seit zehn Jahren unzertrennliche Freunde, teilen Arbeitsplatz, Sorgen, kleine und große Freuden, eigentlich alles. Alles? Am Vormittag von Bernards 50. Geburtstag eröffnet Adrien dem eben noch glücklichen Familienvater und Firmenbesitzer, dass er abends nicht kommen könne. Warum? Je mehr Adrien sich um eine Erklärung windet, desto verletzt ist Bernard. Er hat den ewigen Single aus einer Lebenskrise befreit, ihm eine Stellung in seiner Firma gegeben, hat ihn zum Freund der ganzen Familie gemacht und sieht sich jetzt hintergangen und betrogen. Widerstrebend gibt Adrien zu, dass er seit Jahren dem „Krawattenklub“ angehört. Einem Klub ganz ohne Formalitäten – außer: Wer ein einziges Mal nicht zum monatlichen Essen erscheint, fliegt raus.

### FABRICE ROGER-LACAN

*Fabrice Roger-Lacan (\*1966), Enkel des Psychoanalytikers Jacques Lacan, ist ein französischer Drehbuchautor und Schriftsteller. Nach dem Abschluss der Elitehochschule „École normale supérieure“ in Paris begann er mit dem Schreiben für Film und Fernsehen. „Der Krawattenklub“ (2001) ist sein erstes Theaterstück und brachte ihm gleich eine Nominierung für den Prix Molière ein.*

**PREMIERE** 23. November 2013, 20 Uhr | Altes Rathaus, Studiobühne

# LIEBESGESCHICHTEN

FRANZÖSISCHER LIEDERABEND VON  
UND MIT CORNELIA SCHÖNWALD

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG Claus Wengenmayr

DRAMATURGIE Tina Brüggemann

ASSISTENZ Jonathan Giele

„...denn das Herz ist ein Organ aus Feuer.“ (Michael Ondaatje)

Vielbesungen und vielbeschrieben ist er, der einzige Stoff, der mehr wird, wenn man ihn teilt. Die Liebe hat so viele Gesichter wie Namen und schreibt die eine uralte Geschichte doch immer wieder neu.

Le premier amour, l'amour fou, l'amour bleu – unsere direkten Nachbarn haben besonders viele Wortkreationen erschaffen, um ihre Spielarten zu umschreiben und erleben doch genau wie die Deutschen die ersten verliebten Augenblicke,

die große Liebe,

die alles verzehrende Liebe,

neue und alte Liebe,

vergessene und vergangene Liebe...

Cornelia Schönwald interpretiert bekannte Chansons von Edith Piaf, Jaques Brel und Gilbert Becaud, dazu Texte von Francois Villon, Paul Verlaine, Boris Vian und anderen.

**PREMIERE** 07. Dezember 2013, 20 Uhr | Foyer vom Wi.Z



**CORNELIA SCHÖNWALD** zu sehen in: „Liebesgeschichten“ und  
„Ein Volksfeind“



# EIN VOLKSFEIND

VON HENRIK IBSEN

**MIT** Alessandra Ehrlich, Andreas Jendrusch, Arwid Klawns, Marc-Philipp Kochendörfer, Cornelia Schönwald, Bernd Tauber und Dominik Weber

**REGIE** Tonio Kleinknecht

**DRAMATURGIE** Winfried Tobias

**ASSISTENZ** Jonathan Giele

Der Badearzt Thomas Stockmann entdeckt, dass das Heilwasser seines Heimatortes verseucht ist. In der ersten Empörung über den Umweltskandal findet er zahlreiche Unterstützer. Doch als der Bürgermeister des Ortes, der obendrein Stockmanns Neffe ist, aufzeigt, wie Sanierungskosten für die Allgemeinheit und Wertverluste für die Aktien der Kuranstalt die Prosperität und Zukunft der Gemeinde bedrohen würden, wendet sich das Blatt: Stockmann wird zum Volksfeind erklärt.

Ibsens Drama ist als „Ökokrimi“ das Stück der Stunde auf zahlreichen deutschen Bühnen, sein „Volksfeind“ erzählt vom Konflikt zwischen Wahrheit und Profit und von einer politischen Radikalisierung. Ist eine andere Welt möglich, und wie sähe sie aus?

## HENRIK IBSEN

*Henrik Ibsen (1828–1906) gilt als der bedeutendste norwegische Dramatiker und ist einer der meistgespielten Autoren der Weltliteratur. „Ein Volksfeind“ entstand wie der Großteil seiner naturalistischen Dramen während Ibsens Zeit im „freiwilligen Exil“ (1864–91) in Deutschland und Italien, das er nach mehrfachem finanziellen Misserfolg mit der Unterstützung der ersten norwegischen Mäzenaten angetreten hatte. Ibsens Dramen zeichnen sich durch ethischen Ernst und großes psychologisches Einfühlungsvermögen aus, er zieht darin stets gegen die Moral und „Lebenslüge“ seiner Zeit zu Felde. Mit seinen Gesellschaftsdramen löste er mehrere Skandale aus.*

**PREMIERE** Sa, 25. Januar 2014 um 20 Uhr | Wi.Z





**ALESSANDRA EHRlich** zu sehen in: „Ein Volksfeind“

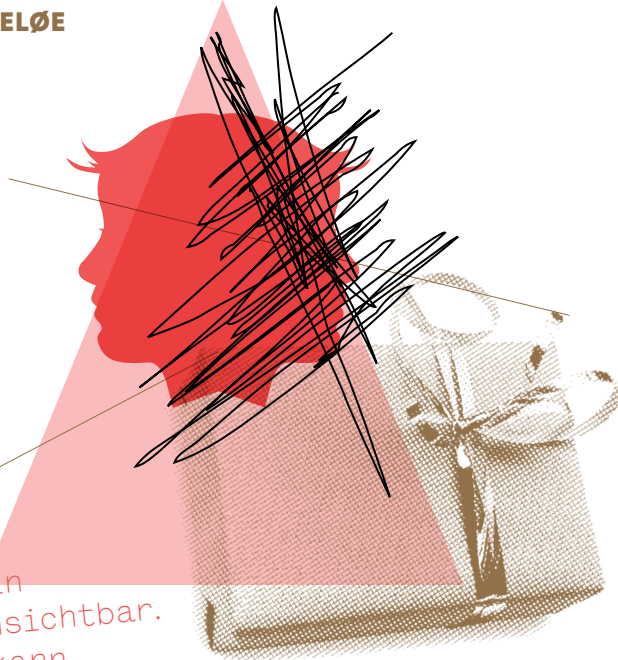


**MARC -PHILIPP KOCHENDÖRFER** zu sehen in: „Ein Volksfeind“

# MAN IST AUCH DER, DER MAN WERDEN KANN

VON LIV HELØE

AB  
**13**  
JAHREN



„Ich bin unsichtbar.  
Ich kann ausgetauscht werden durch wen auch immer. Es gibt nichts an mir, das besonders ist.“

Für Menschen ab 13 Jahren

**MIT** Daniel Kozian, Alice Katharina Schmidt, Ramona Suresh und Dominik Weber

**REGIE** Winfried Tobias

**DRAMATURGIE UND THEATERPÄDAGOGIK** Anne Klöcker

**AUSTATTUNG** N.N.

**ASSISTENZ** Selin Saglam

Janus ist ein ganz gewöhnlicher Junge. Er lebt bei seiner Mutter, in der Schule ist er eher unauffällig und er schwärmt für ein Mädchen: Dina, die aber von seiner Zuneigung nichts weiß. Heute will er ihr ein Überraschungsgeschenk machen. Aber dann beobachtet er Dina zusammen mit seinem Klassenkameraden Leo und all seine Hoffnungen und Pläne drohen zusammen zu brechen. Schafft Janus es trotzdem, seine eigene (Liebes)Geschichte selbst in die Hand zu nehmen?

## LIV HELØE

*Liv Heløe (\*1963) war lange als Film-, Fernseh- und Theaterschauspielerin tätig. Seit Abschluss eines Studiums für Dramatiker 2003 arbeitet sie hauptberuflich als Autorin für Rundfunk und Theater. 2006 erhielt sie in ihrem Heimatland Norwegen den Ibsen-Award. „Man ist auch der, der man werden kann“ wurde 2010 mit dem „Heddaprisen“ als bestes Stück für Kinder und Jugendliche ausgezeichnet. Liv Heløe lebt in Oslo.*

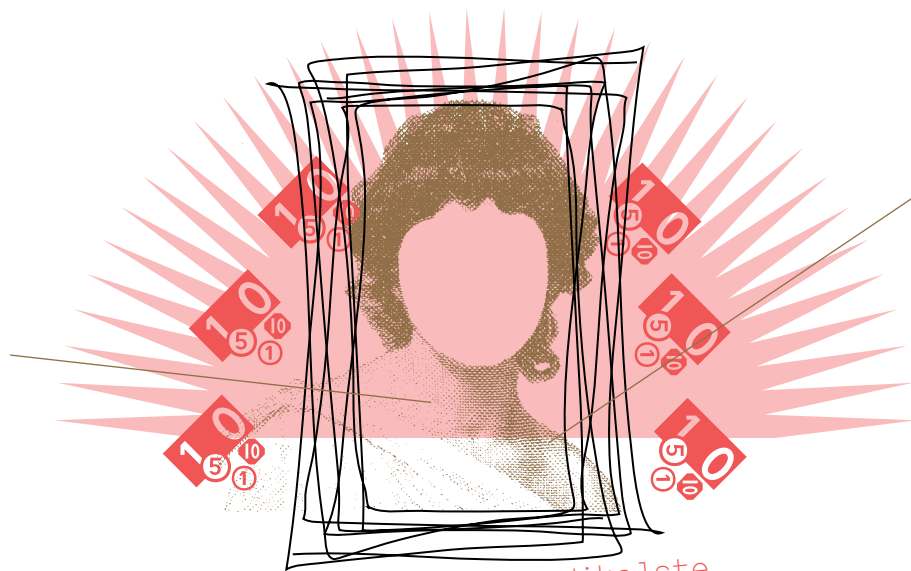
**PREMIERE** 22. Februar 2014, 18 Uhr | Altes Rathaus

# JA, BRIGITTE! JA! JA! JA!

VON KATJA HENSEL  
URAUFFÜHRUNG

MIT Arwid Klaws, Daniel Kozian, Susanne Lemke,  
Alice Katharina Schmidt und Ramona Suresh  
REGIE Katja Lillih Leinenweber  
DRAMATURGIE Tina Brüggemann  
ASSISTENZ UND THEATERPÄDAGOGIK Petra Jenni und Selin Saglam  
AUSTATTUNG Franziska Gebhardt

Brigitte liebt Arnd und ist so normal und durchschnittlich wie ihr Name verheißt. Doch seine Liebe schwächelt, und als sie zu allem Überfluss auch noch aus Versehen ihr Portemonnaie in einer Bank auskippt, verändert sich ihr ganzes Leben. Ein Mitschnitt ihres Missgeschicks findet im Internet begeisterte Fans, schließlich Nachahmer und Begründer einer neuen Anti-Geldmarkt-Bewegung, die sie zur Ikone des Widerstands erheben. Man imitiert ihren Stil, schreibt einen Song für sie und steigert sich derart in Euphorie, dass man schließlich alles Geld – privates wie öffentliches – auf die Straße kippt. Doch Brigitte will: Arnd. Und widersetzt sich so jeder Vereinnahmung durch Markt, Medien oder Menschenmassen.



„Nichts“ ist wohl das Radikalste,  
was man in unserer  
zugesdröhnten Welt heute machen kann.“

## KATJA HENSEL

*Katja Hensel (\*1967) hat in Hamburg ein Schauspielstudium absolviert und an der UdK Berlin „szenisches Schreiben“ studiert. Nach einigen Festengagements arbeitet sie nun als freischaffende Schauspielerin und Regisseurin. Hensel schreibt Theaterstücke für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und arbeitet als Gastdozentin an der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf.*

**PREMIERE** 05. April 2014, 20 Uhr | Wi.Z

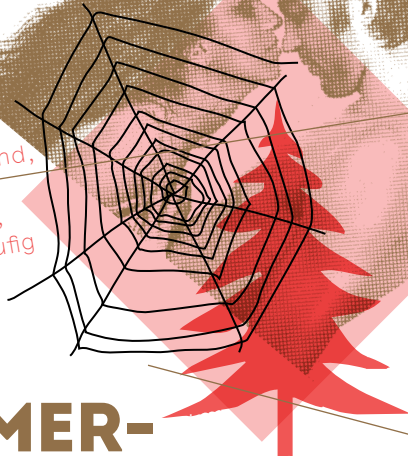


**JOHANNA BRONKALLA** zu sehen in: „Eine Stille für Frau Schirakesch“



**FRANZISKA ANNA BONN** zu sehen in: „Eine Stille für Frau Schirakesch“

„Drum nennt man ja  
den Gott der Liebe  
blind. Auch malt man  
ihn Geflügelt und als Kind,  
Weil er von Spiel  
zu Spielen fortgezogen,  
In seiner Wahl so häufig  
wird betrogen.“



# EIN SOMMER- NACHTSTRAUM

VON WILLIAM SHAKESPEARE

MIT Arwid Klaws, Daniel Kozian, Susanne Lemke,  
Alice Katharina Schmidt, Ramona Suresh, Dominik Weber, N.N.  
und einige HandwerkerInnen

REGIE Tina Brüggemann

DRAMATURGIE UND HANDWERKERSZENEN Petra Jenni und  
Tonio Kleinknecht

FASSUNG UND ÜBERSETZUNG Tina und Marie-Louise Brüggemann

AUSTATTUNG Matthias Strahm

ASSISTENZ Selin Saglam

Zwei unglücklich verliebte Paare verirren sich in einem magischen  
Wald und können bald nicht mehr unterscheiden, wer wen liebt – und

warum. Denn in dieser naturhaften Gegenwelt herrschen nicht nur  
die unberechenbaren Gefühle des Elfenkönigspaars Titania und  
Oberon, sondern auch die Zauberkräfte des Kobolds Puck. Die jungen  
Liebenden sehen sich in eine andere Dimension geworfen und  
taumeln durch das Dickicht ihrer Gefühle, in dem die Überhöhung der  
Liebe der Beliebigkeit der Liebschaften die Hand gibt. Bis ausge-  
rechnet eine Truppe von Laienschauspielern mit „Pyramus und Thisbe“  
das Ideal der Liebe wieder auf den Punkt bringt. Doch auch die  
Zaubergestalten haben ein Einsehen und lösen die klassischen Konflikte  
der Menschen. Nur eins bleibt undeutlich im Dämmerlicht der  
Sommernacht: wer oder was wiederum die Elfen lenkt – „fancy“ (engl.  
sowohl für „verliebt sein“ als auch „Fantasie“)?

## WILLIAM SHAKESPEARE

*William Shakespeare (1564–1616) „Will in the world“ [„Will in der Welt“] nannte Steven Greenblatt seine 2004 erschienene Biographie über den großen Poeten und bringt damit unser Dilemma bei jeglicher Beschreibung auf den Punkt: Ist es ein Mann, ein Phänomen, ein Jahrhundertwerk oder gar eine Philosophie, der wir uns da nähern? Das Gute ist: Wir brauchen diese Frage nicht zu beantworten und können uns ungeniert inspirieren lassen von diesen geist- und seelenvollen Texten, über so ziemlich alle großen Themen der Menschheit. Mehr als 400 Jahre ist es her, dass er die verschiedenen Facetten der menschlichen Liebe und ihre übernatürlich wirkenden Kräfte im Sommernachts Traum verdichtete und überdies der Fantasie einen ebenbürtigen Platz neben Macht, Kalkül und Schicksal einräumte. Doch für Shakespeares Poesie und Erkenntnisse gilt wohl das Gleiche, wie für die Zeit im magischen Wald – sie entziehen sich der Vergänglichkeit.*

**PREMIERE** 26. Juni 2014, 20.30 Uhr | Freilichtaufführung, Schloss Wasseralfingen



**RAMONA SURESH** zu sehen in: „Der Junge auf dem Baum“, „Die Schneekönigin“, „Man ist auch der der man werden kann“, „Ja, Brigitte! Ja! Ja! Ja! Ja!“ und „Ein Sommernachtstraum“



**BERND TAUBER** zu sehen in: „NippleJesus“, „Der Krawattenklub“ und „Ein Volksfeind“

AB  
**10**  
JAHREN

# DIE GROSSE ERZÄHLUNG

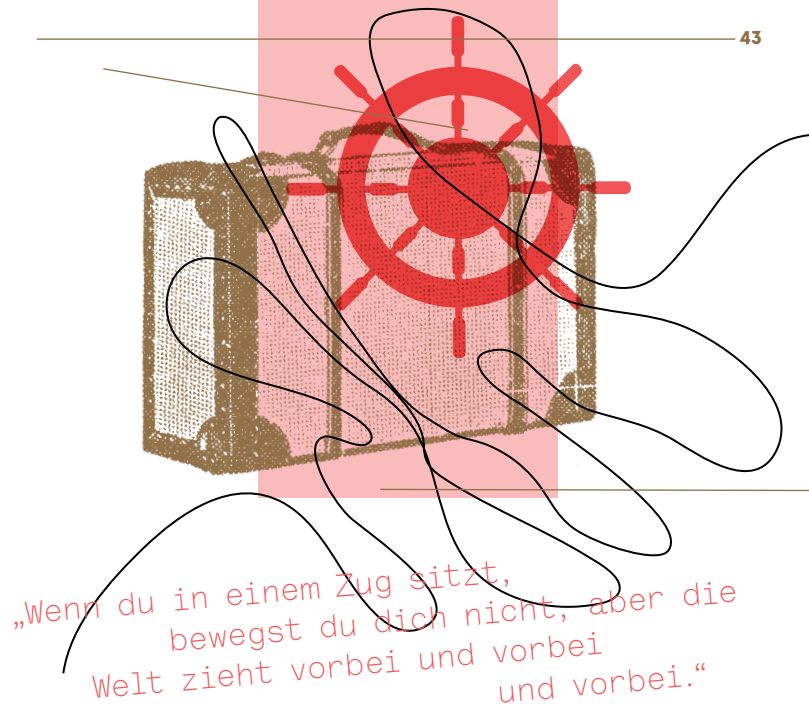
KLASSENZIMMERSTÜCK VON BRUNO STORI

Für Menschen ab 10 Jahren

MIT Andreas Jendrusch

REGIE Tonio Kleinknecht

Die Geschichte des antiken Helden Odysseus ist ein altes, verstaubtes Stück? Nichts für Kinder? Nicht, wenn sie von einem so begeisterten und liebenswerten Erzähler wie Rico vorgestellt wird. Der einfache, unbedarfte Junge hört am Bahnhof einen alten Mann die überlieferte Geschichte erzählen, als er auf seinen Zug wartet. Rico ist fasziniert und macht Odysseus Abenteuer zu seinen eigenen. Er erzählt und spielt mit Freude und Fantasie, so dass er, und mit ihm die ZuschauerInnen, Zeuge der aufregenden Irrfahrt werden. Auf diese Weise macht der naive Junge aus der griechischen Sage eine Geschichte, die wir, vor allem wenn wir Kinder (geblieben) sind, verstehen und miterleben können.



## BRUNO STORI

*Bruno Stori wurde 1955 in Bologna geboren, wo er als Dramatiker, Schauspieler und Regisseur lebt und arbeitet. Storis Kinder- und Jugendtheaterstücke machen wesentliche Themen und Geschichten aus der Weltliteratur durch einfache und poetische Mittel für junge TheatergängerInnen erfahrbar. Im deutschen Sprachraum wurde er einem breiten Publikum insbesondere durch seine Verkörperung der Figur „Gigi Fremdenführer“ in der Verfilmung von Michael Endes Kinderbuch „Momo“ bekannt.*

**TERMINE** auf Anfrage von Dezember 2013 bis März 2014

**KONTAKT** Philipp Förstner | Telefon 07361 3793 12



**GUNNAR KOLB** zu sehen in: „Eine Stille für Frau Schirakesch“

„Alles geregelt.“

Sprechen  
Sie mit Ihrem  
persönlichen  
Berater

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Generationenberatung - Nachfolgeplanung - Stiftungsberatung**

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Konzepte und Strategien, mit denen auch die nächste Familiengeneration oder andere Begünstigte maximal profitieren.

[www.vrbank-aalen.de/generation](http://www.vrbank-aalen.de/generation)

VR-Bank Aalen   
Meine Bank!



# EXTRAS

## BLIND DATES

Lesung, Konzert, Performance oder etwas ganz anderes? Lassen Sie sich überraschen! Im Rahmen eines „blind date“ zeigen wir Unerwartetes, Unvorhergesehenes und/oder Unerhörtes.

## SAMSTAGNACHTFIEBER

Alle paar Wochen geht die Samstagsvorstellung in die dritte Halbzeit. Theater heißt dann auch tanzen, diskutieren und feiern. Kurze Beiträge des Ensembles oder von Gästen sorgen für zusätzliche Anregungen.

## THEATER TRIFFT...

WissenschaftlerInnen, KünstlerInnen, ManagerInnen und andere, die sich mit unserer Arbeit auseinander setzen mögen. Wir laden zur Diskussion ein, die mit einem Podium beginnt, um dem Publikum einen Anstoß für das direkte Gespräch bei einem Glas zu bieten.

## IM PROZESS/ÖFFENTLICHE PROBE

Zu ausgewählten Produktionen laden wir Sie einige Wochen vor der Premiere zu einer Probe ein, stellen das Stück und die Inszenierung vor und möchten mit Ihnen und dem Produktionsteam ins Gespräch kommen.

## THEATERFÜHRUNGEN

Für interessierte Gruppen organisieren wir einen Blick hinter die Kulissen und zeigen, wer und was zur Entstehung einer Vorstellung beiträgt. Einfach unter [jenni@theateraalen.de](mailto:jenni@theateraalen.de) anfragen!

## LITERATUR AUF SCHLOSS FACHSENFELD

Auch in dieser Spielzeit kooperiert das Theater der Stadt Aalen wieder mit Schloss Fachsenfeld. Unter dem Titel „Im Bann der Bücher“ gibt es im Herbst in der Jugendstilbibliothek des Schlosses verschiedene Veranstaltungen. Zum einen eine szenische Lesung des weltberühmten (Kriminal)Romans „Der Name der Rose“ von Umberto Eco, in dem ein altes Schriftstück und eine labyrinthische Klosterbibliothek eine wichtige Rolle spielen. Zum anderen den neu ins Leben gerufenen „Fachsenfelder Literatortipp“, bei dem Persönlichkeiten der Stadt ausgewählte Neuerscheinungen vorstellen und miteinander diskutieren. Im Frühling lädt das Ensemble dann wieder zu einem theatralischen Spaziergang in den Schlosspark ein.

## TERMINE FÜR EXTRAS ENTNEHMEN SIE JEWEILS DEM AKTUELLEN LEPORELLO.

Ein paar erste Daten stehen schon fest:

### ÖFFENTLICHE PROBE „DER JUNGE AUF DEM BAUM“

17. September 2013 um 20 Uhr im Alten Rathaus

19 Uhr Informationsveranstaltung für LehrerInnen der Sekundarstufe I

### ÖFFENTLICHE PROBE „EINE STILLE FÜR FRAU SCHIRAKESCH“

18. September 2013 um 20 Uhr im Wi.Z

19 Uhr Informationsveranstaltung für LehrerInnen der Sekundarstufe II

### IM BANN DER BÜCHER I – SZENISCHE LESUNG „DER NAME DER ROSE“

11. Oktober 2013 und 18. Oktober 2013

jeweils um 20 Uhr in der Bibliothek von Schloss Fachsenfeld

# MITREDEN, MITSPIELEN, SELBER MACHEN

*„Sage es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde mich daran erinnern. Beteilige mich, und ich werde es verstehen.“*

Lao Tse

*„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Erich Kästner*

Mit unserem theaterpädagogischen Programm wollen wir das gemeinsame Theatererlebnis mit Ihnen vertiefen. Als Stadttheater richten wir unsere Angebote dabei nicht nur an Schulen (die wir gerne als dauerhafte Kooperationspartner gewinnen wollen), sondern an ALLE, die als ZuschauerInnen, GesprächspartnerInnen und MitspielerInnen mit uns in Dialog treten wollen. Und wenn sie eigene Ideen und Vorstellungen für (theatrale) Aktionen in der „Theaterstadt Aalen“ haben, sprechen Sie uns an!

## AUFFÜHRUNGSGESPRÄCHE

Im Anschluss an unsere Kinder- und Jugendvorstellungen bieten wir grundsätzlich die Möglichkeit für ein Nachgespräch mit den an der Aufführung Beteiligten.

## VOR- UND NACHBEREITUNGEN

Zu unseren Produktionen bieten wir thematische und spielerische Vor- und Nachbereitungen durch die Theaterpädagogik und/oder die beteiligten KünstlerInnen im Theater und in der Schule an.

## THEATERWORKSHOPS

Zu speziellen Themen haben wir 90-minütige Workshops für verschiedene Altersgruppen (zwischen 8 und 18 Jahren) erarbeitet, die sich inhaltlich mit den Produktionen des Spielplans verknüpfen lassen. Wenn „Ihr“ Thema fehlt, können wir auch individuelle Angebote mit Ihnen entwickeln. Kosten pro Workshop: 70 Euro. Für unsere Kooperationschulen sind die Workshops gratis.

## PATENKLASSEN

### (NUR FÜR KOOPERATIONSSCHULEN MÖGLICH)

Patenklassen begleiten die Entstehung einer Produktion vom Anfang bis zur Premiere. Dazu gehören gemeinsame Recherche zum Thema, ein Theaterbesuch in der Probenzeit und die Teilnahme an der Generalprobe.

## BERATUNG FÜR THEATER-AGS

Für Schultheater-AGs bieten wir Ihnen eine Beratung mit Außenblick an. Wir geben Ihnen eine fundierte Rückmeldung und Impulse für die Weiterarbeit. Kosten pro Workshop: 70 Euro. Für unsere Kooperationschulen sind die Workshops gratis.

## LEHRERINNENTREFF

Wir wollen mit den Aalener LehrerInnen ins Gespräch kommen: über ihre Wünsche an das Theater und die Themen, die an Schulen besonders drängen. Dazu veranstalten wir zum Beginn der Theatersaison ein Treffen, bei dem wir einen Probenausschnitt der aktuellen Produktion zeigen, weitere Stücke und Ideen für die laufende Spielzeit vorstellen und anschließend Zeit für den Austausch haben. Termin für die Grundschulen am 17.09. um 19 Uhr im Alten Rathaus, für die weiterführenden Schulen am 18.09. um 19 Uhr im Wi.Z.

## FAMILIENNACHMITTAG: „NACHSPIEL“

Einmal im Monat laden wir nach einer Familienvorstellung am Wochenende ganz besonders herzlich dazu ein, noch länger im Theater zu bleiben, um mit Bastel- und Spielangeboten das gemeinsame Theatererlebnis zu vertiefen.

## KOOPERATIONSSCHULEN

Unter dem Motto: „Mit der ganzen Schule ins Theater!“ möchten wir Aalener Schulen für eine dauerhafte Kooperation mit dem Theater gewinnen. Möglichst alle SchülerInnen sollen mindestens eine Vorstellung pro Spielzeit/Schuljahr besuchen. Im Gegenzug haben die Kooperationsschulen den ersten Zugriff auf Vorstellungen im Spielplan (wir spielen auch zu Wunschterminen) und werden beim begleitenden theaterpädagogischen Angebot bevorzugt behandelt. Workshops und sonstige Programme sind für Kooperationsschulen kostenlos.

## KONTAKT

Kinder- und Jugendtheater, Theaterpädagogik  
Winfried Tobias, Anne Klöcker  
Telefon 07361 3793 13 | theaterpaedagogik@theateraalen.de

# THEATERCLUBS

„Komm, lass spielen!“ – Auch unter der neuen Intendanz soll die erfolgreiche Arbeit der zahlreichen Theaterclubs fortgesetzt werden. Die Gruppen treffen sich zunächst einmal wöchentlich um schauspielerische Grundlagen einzuüben. Danach wird an Inszenierungen gearbeitet, die am Ende der Spielzeit präsentiert werden.

In der Endprobenphase gibt es Zusatzproben, Probenwochenenden und mindestens eine Intensivwoche – auch in den Pfingstferien. Geleitet werden die Clubs von der Theaterpädagogin Anne Klöcker, der Theaterpädagogin und Dramaturgin Petra Jenni sowie von unseren Ensemblemitgliedern Ramona Suresh und Arwid Klaws. Die Teilnehmerzahl der Clubs ist begrenzt. Anmeldungen sind bis zum 8. Oktober 2013 möglich. Regelmäßige und verbindliche Teilnahme an den Proben setzen wir voraus. Wenn es mehr Voranmeldungen als Plätze gibt, entscheiden wir nach dem Eingangsdatum der Anmeldung.

Am 03. November um 18 Uhr gibt es im 4. Stock des Wi.Z einen Infoabend für die Eltern der SpielerInnen der Kinder- und Jugendclubs. Der Besuch des Infoabends ist Voraussetzung dafür, dass wir Ihr Kind in den Club aufnehmen.

Die Proben finden ab 15. Oktober 2013 wöchentlich statt:

### CLUB I (9-12 JAHRE)

Dienstags, 16 – 18 Uhr im Wi.Z | Leitung: Petra Jenni

### CLUB II (13-15 JAHRE)

Donnerstags, 17 – 19 Uhr im Wi.Z | Leitung: Ramona Suresh

### CLUB III (16-20 JAHRE)

Freitags, 16 – 18 Uhr im Wi.Z | Leitung: Arwid Klaws

### CLUB 20+ (FÜR ERWACHSENE)

Donnerstags, 19 – 22 Uhr im Wi.Z | Leitung: Anne Klöcker

Anmeldungen an [jenni@theateraalen.de](mailto:jenni@theateraalen.de)

Spielen und schauen: für die Spielclubs nehmen wir keine Gebühr, allerdings ist für die TeilnehmerInnen der Erwerb einer 10er-Karte für die Spielzeit notwendig.

# DIE MITARBEITER/ INNEN IN DER SPIELZEIT 2013/2014

**TONIO KLEINKNECHT  
TINA BRÜGGEMANN**

Intendanz  
Leitung Dramaturgie,  
Stellvertr. Intendanz

**WINFRIED TOBIAS**

Leitung Kinder- & Jugendtheater  
Stellvertr. Intendanz

**PHILIPP FÖRSTNER  
PETRA JENNI**

Verwaltungsleitung  
Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit,  
Theaterpädagogik

**ANNE KLÖCKER  
JONATHAN GIELE**

Theaterpädagogik, Dramaturgie  
Künstlerisches Betriebsbüro,  
Regieassistentz

**SELIN SAGLAM  
ANDREA SCHNARRE  
JACQUES JANKE  
ZARKA CATOVIC**

FSJ Kultur  
Schneiderei (Gewandmeisterin)  
Theaterkasse  
Reinigungskraft

**GISELA WAHL  
HOLGER FRIED  
MARTIN OBELE  
HEINZ RIEGER  
KEVIN SIERRA EIFERT  
DIRK TRINKNER**

Leitung Technik

Bühne, Licht, Ton

SchauspielerInnen

**FRANZISKA ANNA BONN  
JOHANNA BRONKALLA  
ALESSANDRA EHRlich  
ANDREAS JENDRUSCH  
ARWID KLAWs  
MARC-PHILIPP KOCHENDÖRFER  
GUNNAR KOLB  
DANIEL KOZIAN  
SUSANNE LEMKE  
ALICE KATHARINA SCHMIDT  
CORNELIA SCHÖNWALD  
RAMONA SURESH  
BERND TAUBER  
DOMINIK WEBER**

RegisseurInnen

**TINA BRÜGGEMANN  
TONIO KLEINKNECHT  
KATJA LILLIH LEINENWEBER  
WINFRIED TOBIAS  
YÜKSEL YOLCU**

AusstatterInnen

**ISMET ERGÜN  
FRANZISKA GEBHARDT  
MAX JULIAN OTTO  
MATTHIAS STRAHM  
ANA TASIC  
ANNETTE WOLF  
N.N.**

MusikerInnen

**AXEL NAGEL  
CORNELIA SCHÖNWALD  
CLAUS WENGENMAYR**

# KARTEN- UND EINTRITTSPREISE

Das Theater der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten vergünstigte Einzel-Eintrittskarten (keine Abos) mit den SWA+ und SWA++tarifen.



## THEATERSTÜCKE IM ABENDSPIELPLAN

	PREMIEREN	REGULÄRE VORSTELLUNGEN	KINDER/ JUGENDLICHE (BIS 14 JAHREN)
Normaltarif	14 € (10 €)	12 € (8 €)	5 €
SWA+tarif	12 € (9 €)	10 € (7 €)	4 €
SWA++tarif	10 € (8 €)	8 € (6 €)	3 €

## KINDERTHEATERSTÜCKE

	REGULÄRE VORSTELLUNGEN	KINDER/ JUGENDLICHE (BIS 14 JAHREN)
Normaltarif	7 €	5 €
SWA+tarif	6 €	4 €
SWA++tarif	5 €	3 €

**BEIPROGRAMME/ÖFFENTLICHE PROBEN** 6 €  
(Einheitspreis, keine Ermäßigungen)

**VORSTELLUNGEN AUF SCHLOSS FACHSENFELD** 10 €  
(Einheitspreis, keine Ermäßigungen)

Für die Freilichttheateraufführungen gelten gesonderte Preise.

**ERMÄSSIGUNGEN** (gegen Vorlage eines gültigen Ausweises)  
Die Preise in Klammern gelten für SchülerInnen über 14 Jahren, Studierende und Azubis (maximal bis zum Alter von 28 Jahren), RentnerInnen, Arbeitslose und Menschen mit Behinderung. InhaberInnen des Familienpasses der Stadt Aalen erhalten gesonderte Ermäßigungen. Die Rabatte für Energiekunden der Stadtwerke Aalen GmbH gelten nicht für Abos und Gutscheine.

## ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE IM ALTEN RATHAUS

Di 14.00 – 19.00 Uhr  
Mi 09.30 – 12.30 Uhr und 14.00 – 19.00 Uhr  
Do 15.00 – 19.00 Uhr  
Fr 15.00 – 19.00 Uhr  
Sa 09.30 – 12.30 Uhr  
und jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

## ZEHNERBLOCK

Sie erhalten zehn Karten und können sie nach Belieben einlösen: entweder alle auf einmal oder einfach nach und nach. Sie haben die freie Wahl, die Karten sind übertragbar. Ermäßigte Zehnerkarten sind natürlich nur bei ermäßigungsberechtigten Personen gültig. 95 €; 70 € (ermäßigt)

## VIP TICKET

Wollen Sie nie eine Karte kaufen müssen? Wollen Sie immer einen reservierten Platz haben? Mit dem VIP Ticket wird dies möglich. Für 150 € pro Spielzeit werden Sie VIP und erhalten einen ganz besonderen Service: Sie können die ganze Spielzeit lang kommen, wann und so oft sie möchten und bekommen (bei vorheriger Anmeldung) einen reservierten Platz. Das VIP Ticket gilt für alle Veranstaltungen des Theaters.

## KONTAKT

### KARTEN UND RESERVIERUNGEN

Jacques Janke

Telefon 07361 522 600 | kasse@theateraalen.de

### ZENTRALE/KBB

Selin Saglam, Jonathan Giele

Telefon 07361 3793 10 | www.theateraalen.de | info@theateraalen.de

### PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Petra Jenni

Telefon 07361 3793 14 | jenni@theateraalen.de

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER** Theater der Stadt Aalen | Ulmer Straße 130 | 73431 Aalen

**INTENDANT** Tonio Kleinknecht

**VERWALTUNGSLEITUNG** Philipp Förstner

**REDAKTION** Tina Brüggemann, Petra Jenni, Tonio Kleinknecht, Winfried Tobias

**GESTALTUNG** MQADRAAT – B. Bosch-Ernst, D. Fahrian | www.mquadraat.com

**FOTOS** Marcel Diemer, wenn nicht anders angegeben

**DRUCK** Druckerei Zeller, Aalen **AUFLAGE** 7000

### FÖRDERER

Stadtwerke Aalen

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg

### MITGLIEDSCHAFTEN

Das Theater der Stadt Aalen ist Mitglied des deutschen Bühnenvereins, der Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche, ASSITEJ, sowie Mitglied im Arbeitskreis Kinder- und Jugendtheater Baden-Württemberg.



# Doppelt sparen mit der SWA-Kundenkarte!

Energiekunden der Stadtwerke Aalen sparen nicht nur bei der Energieversorgung bares Geld. Mit der **SWA-Kundenkarte** spart man zudem auch bei jedem Theaterbesuch sowie in vielen weiteren Einrichtungen wie im Aalener Hallenbad, in den Aalener Freibädern, den Limes-Thermen Aalen, usw. Mehr Informationen unter: [www.sw-aalen.de](http://www.sw-aalen.de)



Ihr kompetenter Dienstleister für Energie  
und mehr in Aalen und der Region.

[www.sw-aalen.de](http://www.sw-aalen.de)

Stadtwerke Aalen GmbH • Im Hasennest 9 • 73433 Aalen • Tel. 07361 / 952-0

STROM • ERDGAS • WASSER • ABWASSER • WÄRME • BÄDER • PARKEN



Stadtwerke  
Aalen



**THEATERAALEN.DE**

**A**

*theater  
der stadt  
aalen*